

25 Jahre Mountainbike: Nostalgie-Ausstellung beim BiketheRock



Um die spezielle Note nie verlegen, haben die Macher des BiketheRock bei ihrer fünften Auflage am 30. April und 01. Mai eine Bike-Ausstellung ins Programm genommen. Allerdings sind dort nicht die neuesten Messe-Neuheiten zu sehen, sondern nostalgische Exponate mit hohem Sammlerwert.

Als gar nicht einfach hat es sich herausgestellt, die Entwicklung des Offroad-Sportgeräts und seiner Komponenten darzustellen. Nur mit Hilfe von Bikesportnews und dessen Chefredakteur Karl Groß war es möglich viele interessante Stücke zusammen zu tragen. Darunter befinden sich echte Raritäten aus der Mountainbike- aber auch aus der Rennradgeschichte. Prototypen und Unikate, sind darunter. Zum Beispiel ein „Ur-Yeti“, ein Bike auf dem Bike-Legende John Tomac und Missy Giove im Weltcup für Furore gesorgt haben. Oder ein ganz frühes Specialized-Rad.

Manche Entwicklung ist gar nie auf den Markt gekommen, manche schnell wieder verschwunden. Innovative Marken wie AMP gibt es nicht mehr, in Heubach lassen sie sich noch einmal für zwei Tage blicken. Eine Federgabel in Parallelogramm-Konstruktion vom Österreicher Horst Leitner hat sich in der Praxis nie bewährt und das Rennen mit der heute üblichen Teleskop-Gabel verloren.

Das Herz der unzähligen, Technik begeisterten Mountainbiker wird höher schlagen im Angesicht solcher Exponate, die Privat-Sammler nur sehr ungern heraus geben. „Es war nicht einfach die Leute zu überreden. Die möchten häufig gar nicht mit dem Namen genannt werden, weil sie fürchten, dass man ihnen dann die Bude einrennt“, erzählt Karl Groß. Die Bike-Produzenten haben ihre frühen Produkte häufig selbst gar nicht mehr zur Verfügung und suchen händeringend nach den Stücken. Die Ausstellung ist am Bundesliga-Wochenende geöffnet, der Besuch ist kostenlos. Das allerneueste gibt es selbstverständlich auch zu sehen. Sonntags. Auf der Rennstrecke. Bei den Profis.

